

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Band: 15 (1989)
Heft: 5

Artikel: Frau und/oder Uni?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-360976>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Universität Bern: Ein Aktionstag nicht nur für Frauen

Seit dem 7. Februar 1989 ist es klar: in Bern soll es, so will es wenigstens Regierungsrätin Robert, eine Frauenbeauftragte geben. Dies und noch einiges mehr erklärte Leni Robert anlässlich eines Vortrages an der Uni, zu dem die Sektion Uni Bern des Vereins Feministische Wissenschaft eingeladen hatte. In der Zwischenzeit hat sich einiges getan: Eine Gruppe Studentinnen hat sich zusammengetan und Kontakt mit L. Robert aufgenommen, um ihr die Vorstellungen über die Stelle der Frauenbeauftragten, so wie sie feministische Studentinnen sehen, Ideen und Vorschläge zu unterbreiten.

Lobby-Arbeit ist nötig, denn es gibt an der Uni Frauen, die es geschafft haben, die Frauenförderung nicht als wichtig zu erachten oder die, wenn es dereinst um die Besetzung dieser Stelle geht, alles daransetzen, damit keine Feministin auf diesen Posten kommt.

In diesem Kontext ist auch der Frauenaktionstag vom Mittwoch, 14. Juni 1989 zu sehen. Dabei geht es um die Mobilisierung und Sensibilisierung der StudentInnen einerseits, andererseits soll damit aber auch unserer Forderung nach einer feministischen Frauenbeauftragten Ausdruck verliehen werden.

Im Rahmen dieses Aktionstages sollen Studentinnen und Studenten auf die Situation der Frauen an der Uni aufmerksam gemacht werden: als Studentinnen, Dozentinnen und Forscherinnen. Damit soll auch auf die weiterhin bestehende und betriebene Diskriminierung der Frauen hingewiesen werden – obwohl 35% der Studierenden Frauen sind, finden sich nur gerade 2,5% Frauen unter den Professorinnen.

Bei den Vorträgen, Referaten und Arbeitsgruppen (siehe Veranstaltungshinweis) werden die verschiedensten Themen der Frauenforschung vorgestellt.

Da es ganz allgemein um Frauen an der Uni geht, haben wir auch keine inhaltlichen Vorgaben für die Beiträge gegeben, damit ein möglichst breites, und damit viele ansprechendes Programm zustande kommt.

14. Juni 1989 Universität Bern

FRAUEN

UND ODER

UNI?

FRAU UND/ODER UNI?

Morgen: ab 9.15

Maya Wicki: Furchtlos gegenwärtig sein – Feministische Verantwortung im technologischen Zeitalter

Luise Pusch: Neues zum Thema deutsch als Männersprache

Nachmittag: 13.30 – 18.00

Arbeitsgruppen: zu Gentechnologie, Wissenschaftskritik, Literatur, Kulturtheorie, Kunst, Geographie und Gespräch

Abend: 18.30

Podiumsgespräch: Frauenförderung und feministische Wissenschaft in den Augen der Professoren

Gesprächsleitung: Claudia Kaufmann

Anschliessend Frauenfest

Sämtliche Veranstaltungen finden im Hauptgebäude der Universität statt. Während des ganzen Tages wird ein Kinderhütedienst durchgeführt.

Organisiert vom Verein Feministische Wissenschaft Schweiz, Sektion Uni Bern.

Weitere Informationen: Frauenaktionstag, c/o SUB, Erlachstr. 9, 3012 Bern
PC für Spenden: 30 - 6686-8 (Vermerk: Frauenaktionstag)

Inserat

StudentInnenschaft der Universität Bern

sucht auf 1. September 1989 oder nach Vereinbarung eine

Administratorin 60%

- Arbeit im Bereich der Hochschul- und Bildungspolitik
- selbständiges Arbeiten, Freude am Organisieren, vielseitig
- Gute Sozialleistungen, 6 Wochen Ferien, Lohn 60% ca. 2'100.—

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an:

StudentInnenschaft der Uni Bern
Kennwort „Administratorin“
Erlachstrasse 9
3012 Bern